Veranstalter:

Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

Regionalgruppe Magdeburg

Anmeldung und Kontakt:
buerger.arendsee@gmx.de oder 0391/244 999 01 bei Eberhard Bürger

Zum 14. Werkstatt-Tag eingeladen sind alle am Gespräch zum Thema interessierten MagdeburgerInnen sowie Auswärtige.

Hygiene: Die aktuell vorgeschriebenen Maßnahmen (z.B.: Maske, Händewaschen) sind einzuhalten.

Kosten: 10,00 € (inklusive Kaffeepausen). Die Kosten werden zu Beginn des Tages erhoben. Ermäßigung in begründeten Situationen möglich.
Bei Bedarf ist es vor Ort möglich, Mittagessen vom Catering auf eigene Kosten zu bestellen.

Friedenswerkstatt?!

Die Werkstatt-Tage haben in Magdeburg Tradition. Die Regionalgruppe des Internationalen Versöhnungsbundes lädt am Thema und Gespräch interessierte Magdeburger*innen und Auswärtige dazu ein. Uns liegt daran, in der jeweils aktuellen Situation einen Raum zu öffnen, um gemeinsam nach Orientierung zu fragen, nach Handlungsmöglichkeiten zu suchen und einige auszuprobieren.
„Global denken – regional handeln“ gehört für uns als Grundgedanke dazu. Wenn wir in Zukunft perspektivisch leben wollen, also mit Zuversicht und Hoffnung, mit Lebensfreude und Visionen, dann kann uns das nur gemeinsam gelingen. Deshalb laden wir Sie dazu ein.

„Schluss mit den Sackgassen!“

Wege entstehen, wenn wir sie gehen

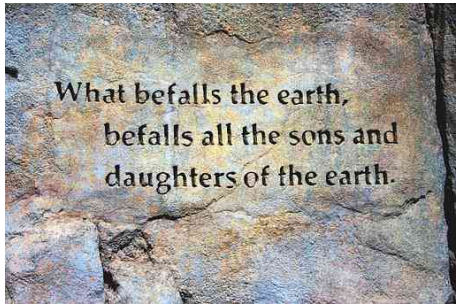

Foto: pixabay

Was der Erde zustößt, stößt allen Söhnen und Töchtern der Erde zu.

14. Friedenswerkstatt
Samstag, 05. November 2022

10.00 – 17.00 Uhr in Magdeburg,
Evangelische Hoffnungsgemeinde (Endhaltestelle Straßenbahn 9 beim Neustädter See) Krähenstieg 2,

Worum geht es am 5. November?

Wir leben in einer Zeit, in der das Leben auf der Erde so bedroht ist wie vielleicht nie zuvor. Vieles gibt Grund zu großer Sorge - der Klimawandel mit den daraus folgenden extremen Wetterlagen und dem Artensterben, Kriege, Pandemien, Zusammenbruch von Lieferketten, Unsicherheit der Energieversorgung, Inflation...

Wenden wir uns ab oder wagen wir es, hinzuschauen?

Gefühle von Ohnmacht, Angst, Wut, Trauer sind eine normale Reaktion auf eine nicht normale Situation.

Wie gehen wir um mit unseren Gefühlen? Wie können wir Ermutigung finden, Einsicht und Kraft zu handeln? Welche Wege gibt es jenseits von Überforderung oder Resignation?

Um diese Fragen soll es an diesem Tages-Workshop gehen.

Mit den „Werkzeugen“ der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg und der Tiefenökologie ("Hoffnung durch Handeln") nach Joanna Macy, mit Tanz und Stille können wir in schwierigen Zeiten Solidarität und Mut finden, uns mit uns selbst und einander neu verbinden und auf die Stimme unseres Herzens hören.

Die vier Schritte der "Arbeit, die wieder verbindet" nach Joanna Macy geben dem Workshop seine Struktur:

- Dankbarkeit
- Unseren Schmerz um die Welt würdigen
- Mit neuen Augen sehen
- Weitergehen und Handeln

Vorläufige Tagesstruktur

10:00 Uhr bis 10:30 Uhr Ankommen
10.30 Uhr bis 12:30 Uhr Thema
Mittagspause
13.30 – 15.00 Uhr Thema
Kaffeepause
15.30 – 16..30 Uhr Thema
16.30 – 17.00 Abschluss und Ausblick

(Änderungen vorbehalten!)

Leitungsteam

Regina Bernhardt, Wernigerode, Referentin

Tätig an der Hochschule Harz als Sprachlehrerin;
Ausbildung und Praxis in Tiefenökologie, als Mediatorin und als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation.

Barbara Bürger, Pfrn. i.R., Leiterin für Tänze des Friedens

Eberhard Bürger, Pfr. i. R., Tagesleitung